



CMR-Aktien: Neue Betrugsmasche

Ein K-Geld-Leser aus Biel BE kaufte 2019 wertlose Aktien der kanadischen Goldschürfer-Firma Canadian Mineral Resources (CMR). Ihm wurde vorgegaukelt, die Firma stehe kurz vor dem Börsengang. Recherchen von K-Geld zeigten, dass dahinter dubiose Aktienverkäufer steckten, die seit Jahren aktiv sind (K-Geld 2/2021).

Seit Mitte Oktober rufen Aktienverkäufer einer GFS Global Financial Services mit angeblichem Sitz in New York Anleger an, die Aktien der Bergbaufirma CMR gekauft hatten. Die Verkäufer behaupten, der Weltkonzern Barrick Gold Corporation übernehme CMR. GFS sei die Mittelsfirma, die für Barrick die ausstehenden CMR-Aktien einsammele. Für eine Gebühr von 5 Prozent übernehme man die Aktien. Als Beleg für ihren Auftrag schicken die Verkäufer den CMR-Aktionären Dokumente zu: etwa das angebliche Übernahmeangebot und die Vertretungsanzeige mit Unterschriften der Barrick-Konzernspitze.

K-Geld legte die Dokumente Barrick zur Prüfung vor. Ein Rechtsanwalt des Konzerns hält dazu fest, dass zu GFS keine Geschäftsbeziehung bestehe. Bei den Dokumenten handle es sich um Fälschungen. Der Anwalt rät zu einer Strafanzeige. **chb**



Haftpflicht: Simpego fas

Eine Haftpflichtversicherung ist freiwillig. Sie ist aber jedem Haushalt dringend zu empfehlen. K-Geld sagt, bei welchem Versicherer Kunden die tiefsten Prämien zahlen und worauf sie beim Abschluss achten sollten.

Grosse Versicherer wie Groupe Mutuel, Mobiliar und Zurich haben nicht auf neue und günstigere Konkurrenz reagiert: Das zeigt ein K-Geld-Vergleich der Prämien von Haftpflichtversicherungen. Im letzten Jahr brachte der junge Versicherer Simpego eine Haftpflichtversicherung auf den Markt. Seine Prämien sind bei drei der vier von K-Geld verglichenen Musterhaushalten am günstigsten (siehe Tabelle). Die teuersten Policen, nämlich diejenigen von Mobiliar und Groupe Mutuel, sind in allen vier Fällen rund doppelt so teuer wie bei Simpego. So zahlt etwa ein 40-jähriger Wohneigentümer bei Simpego Fr. 51.25 pro Jahr. Die Krankenkasse Sympany vertritt die Simpego-Versicherungen zu den gleichen Preisen. Mit Fr. 110.40 verlangt Groupe Mutuel am meisten – mehr als doppelt so viel wie Simpego.

Haftpflichtpolice wechseln ist keine grosse Sache

Trotz dem Preisbrecher Simpego haben mehrere grosse Versicherer ihre Prämien in den vergangenen Jahren nicht oder kaum reduziert. Einzig CSS, Elvia und Helvetia senkten die Prämien für alle verglichenen Musterhaushalte seit 2019 – teilweise deutlich. Die zuvor schon teure Mobiliar schlug im gleichen Zeitraum noch auf. Offenbar vertrauen die teuren Versicherer darauf, dass sich ihre Kunden nicht um die Preise kümmern und deshalb Jahr für Jahr zu hohe Prämien zahlen.

Doch gerade bei derart standardisierten Versicherungsprodukten wie der Haftpflicht wäre ein Wechsel ein-

Vase zerstört: Die Haftpflichtversicherung übernimmt die Kosten, wenn ma

Prämienvergleich: So viel kostet die Privathaftpflichtversic

Einzelperson: Mann, 40 Jahre alt, seit 5 Jahren schadenfrei, Versicherungssumme 5 Mio. Franken, Selbstbehalt 200 Franken (zum Teil mit Abweichungen), Jahresprämien inklusive 5% Stempelabgabe. Standort der Wohnung: 8001 Zürich. Ohne (Kombinations-)Rabatte, ohne gelegentliches Fahren fremder Autos. Vergleich für eine Standarddeckung.

Jahresprämie für Mieter		Jahresprämie für Wohneigentümer	
Simpego	64.–	Simpego	51.25
Sympany	64.–	Sympany	51.25
Baloise	75.30	Baloise	52.70
Smile	77.50	Axa	66.90
Elvia	80.50	Smile	68.70
Visana ¹	82.95	Elvia	69.10
Axa	86.20	Helvetia ²	70.60
Allianz	88.–	Zurich	70.70
CSS	92.60	Visana ¹	76.65
Helvetia ²	96.30	Allianz	80.70
Zurich	101.50	CSS	83.30
Vaudoise	111.20	Vaudoise	94.10
Mobiliar ³	117.60	Mobiliar ³	107.35
Groupe Mutuel⁴	129.60	Groupe Mutuel⁴	110.40

¹ Inklusive Grobfahrlassigkeitsverzicht ² Inklusive Lenken fremder Fahrzeuge an sechs Tagen und Vertragsrechtsschutz ³ Inklusive Forderungsausfall, sofern der Versicherte von einem Drit

t immer am günstigsten

fach. Die Haftpflichtprodukte der Versicherungen unterscheiden sich bei der Deckung nur unwesentlich. Man kann sich beim Wechsel allein auf den Preis konzentrieren und muss das Kleingedruckte nicht vergleichen. Es lohnt sich, mehrere Offerten einzuholen und einen Vertrag abzuschliessen, der jährlich kündbar ist.

Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung ist zwar freiwillig, aber dringend empfohlen. Sie übernimmt die Kosten, wenn ein Versicherter jemanden fahrlässig tötet, verletzt oder fremdes Eigentum beschädigt. Das geht im Extremfall in die Millionen – etwa wenn ein Versicherter einen Selbstständigerwerbenden auf der Skipiste so schwer verletzt, dass dieser seinen Beruf nicht mehr ausüben kann. Die Haftpflichtversicherung übernimmt dann den gesamten künftigen Lohnausfall des Verunfallten und allenfalls ein Schmerzensgeld bis zur Höhe der vertraglich vereinbarten Summe. Das sind in der Regel 5 oder 10 Millionen Franken.

Natürlich deckt die Haftpflichtversicherung auch die Kosten bei Schäden von weniger grosser Tragweite, etwa wenn das Kind des Versicherten die Scheibe des Nachbarn einschlägt. Um die Prämie niedrig zu halten, wird die Haftpflichtpolice in der Regel allerdings mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, beispielsweise von 200 Franken.

Vorsicht bei Zusatzdeckungen

Wie bei der Hausratversicherung sind viele Gesellschaften bei der Haftpflicht kreativ, wenn es darum geht, den Kunden Zusatzversicherungen zu verkaufen, etwa einen Handwerker-Notfallservice oder ein Paket Datenrettung und Virenentfernung. Bevor man einen solchen Zusatz abschliesst, sollte man die Versicherungsbedingungen genau lesen. Sinnvoll können vor allem die Zusät-

ze Grobfahrlässigkeitsverzicht und das Fahren fremder Autos sein:

■ Wer den Grobfahrlässigkeitsverzicht versichert, muss keine Leistungskürzung befürchten, wenn er einen Schaden grobfahrlässig verursacht. Das ist etwa der Fall, wenn der Versicherte mit dem Velo bei Rot über eine Kreuzung fuhr und einen Unfall verursachte. Bei einigen Versicherern ist der Grobfahrlässigkeitsverzicht Teil der Grunddeckung.

■ Der Zusatz «gelegentliches Fahren fremder Autos» lohnt sich, wenn man hin und wieder das Auto oder den Töff von Bekannten benutzt. Bei einem Unfall übernimmt die Haftpflichtversicherung die Kosten für die Schäden an diesem Fahrzeug.

Allianz, Elvia, Helvetia und Vaudoise gewähren beim gemeinsamen Abschluss von Hausrat- und Haftpflichtversicherung einen Kombirabatt zwischen 5 und 15 Prozent. Auch die anderen Gesellschaften wollen ihren Kunden Haftpflicht und Hausrat zusammen verkaufen, meist als Haushaltversicherung. Wer sparen will, sollte Hausrat und Haftpflicht allerdings individuell versichern und sich je für das Angebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis entscheiden. **Philipp Lütscher**

n fremdes Eigentum beschädigt

GETTY

herung

Familie oder Konkubinatspaar: Mann, 40 Jahre alt, Frau 35 Jahre, 2 Kinder, seit 5 Jahren schadenfrei, Versicherungssumme 5 Mio. Franken, Selbstbehalt 200 Franken (zum Teil mit Abweichungen), Jahresprämien inklusive 5% Stempelabgabe. Standort der Wohnung: 8001 Zürich. Ohne (Kombinations-)Rabatte, ohne gelegentliches Fahren fremder Autos. Vergleich für Standarddeckung.

Jahresprämie für Mieter		Jahresprämie für Wohneigentümer	
Simpego	86.35	Baloise	70.20
Sympany	86.35	Simpego	73.65
Smile	99.30	Sympany	73.65
Baloise	100.40	Smile	88.–
Elvia	109.30	Axa	93.55
Visana ¹	112.35	Elvia	94.10
CSS	115.80	Helvetia ²	94.10
Axa	120.75	Visana ¹	100.80
Helvetia ²	128.30	Zurich	102.40
Allianz	134.–	CSS	104.20
Zurich	147.–	Allianz	105.–
Vaudoise	150.40	Vaudoise	125.10
Mobilier ³	154.50	Mobilier ³	134.10
Groupe Mutuel ⁴	160.80	Groupe Mutuel ⁴	135.60

pro Jahr ³ Inklusive gelegentlichen Lenkens fremder Fahrzeuge, Grobfahrlässigkeitsverzicht
ten geschädigt wurde, sich die daraus entstandene Forderung aber nicht durchsetzen lässt

Quelle: Angaben der Versicherungsgesellschaften

Buchtip: So sind Sie richtig versichert

Weitere Infos zur Haftpflichtversicherung im «K-Tipp»-Ratgeber **So sind Sie richtig versichert**. Zu bestellen auf Seite 30 oder auf www.kgeld.ch.

